

	<p>Objekt: Licinius II.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18201137</p>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Die Münze ist gelocht. - Die Quinquennalien des Licinius II. wurden am 1. März 321 n. Chr. gefeiert. Der Sohn des Licinius I. wurde im Sommer 315 n. Chr. geboren und am 1.3.317 n. Chr. zum Caesar erhoben. Nach der Niederlage seines Vaters gegen Constantinus I. im Jahre 324 n. Chr. wurde Licinius II. zwei Jahre später auf Befehl des Constantinus I. beseitigt.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Licinius II. in der Frontalansicht.

Rückseite: Iupiter thront in der Frontalansicht und hält in seiner r. Hand eine ihn bekränzende Victoria auf einem Globus und in der l. Hand ein Zepter. Zu seinen Füßen l. ein Adler mit Kranz im Schnabel. Auf der Thronbasis steht in zwei Zeilen SIC • V • / SIC • X •.

Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 5.27 g; Durchmesser: 21 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	321-322 n. Chr.
	wer	
	wo	İzmit
Beauftragt	wann	
	wer	Licinianus Licinius I. (265-325)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Adolf von Rauch (1805-1877)

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wer Licinius II. (315-326)

[Geographischer
Bezug]

wer

wo Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Aureus
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Gold
- Gott
- Herrscher
- Historisches Ereignis
- Kind
- Münze
- Porträt
- Spätantike

Literatur

- G. Depeyrot, Les Monnaies d'or de Diocletien à Constantin I (1995) 126 Nikomedia Nr. 31/2 (320 n. Chr.)..
- RIC VII Nr. 42 (dieses Stück erwähnt, aber nicht abgebildet, März 321-322 n. Chr.).